

Bessere Texte schreiben – Kurz gefasst

Tobias Heer

Hochschule Esslingen

tobias.heer@hs-esslingen.de

I. EINLEITUNG

Das Schreiben guter Sachtexte gestaltet sich oftmals nicht einfach. Wenn man damit beginnt einen Sachtext zu formulieren liegt der Fokus oftmals auf dem Inhalt und der Autor möchte diesen von sich geben. Jedoch sollte man nicht vergessen, dass es beim Verfassen eines Sachtextes nicht nur darum geht, was der Autor schreibt, sondern vielmehr was der Leser aufnehmen kann. Um diese Aufnahme zu ermöglichen und zu erleichtern kommt es auf die Textgliederung, die Textstruktur, sowie die Textdarstellung an. Im Folgenden wird auf diese drei Elemente eingegangen.

II. TEXTGLIEDERUNG

Eine gute Gliederung des Textes ermöglicht es dem Leser den Text besser aufzunehmen, da er einer nachvollziehbaren Logik folgt. Eine passende Gliederung entsteht in der Regel nicht beim Schreiben, sondern wird zuvor festgelegt. Dieser Text, zum Beispiel, gliedert sich in fünf Bereiche. Eine Einleitung, einen Teil über die Textgliederung, einen Teil über die Textstruktur, einen Teil über die Textdarstellung und ein Fazit. Verschiedene Aspekte des Themas werden so sinnvoll gegliedert und ermöglichen damit ein einfacheres Lesen.

Die Gliederung eines Textes sollte kein Geheimnis sein. In Sachtexten ist es nicht nötig einen Spannungsbogen aufzubauen und den Leser im Unklaren zu halten, um ein interessanteres Dokument zu erzeugen. Im Gegenteil: der Leser muss sich jederzeit im Text zurechtfinden. Daher sollte die Gliederung durch Hilfsmittel wie Überschriften und Erklärungen klar kommuniziert werden. In diesem Text ist dies z.B. durch eine Aufzählung am Ende der Einleitung und durch Überschriften erreicht worden. Eine Explizite Nennung der kommenden Passagen (wie in der Einleitung) mag wie Platzverschwendug aussehen. Jedoch kann der Leser ohne sie die kommunizierten Inhalte nicht einordnen und aufnehmen. Einem Leser kann nichts Schlimmeres passieren, als dass er sich im Text verliert. Dem Leser sollte daher stets klar sein, warum er einen Textteil liest.

III. TEXTSTRUKTUR

Sachtexte folgen stets einer gewissen Struktur, die sicherstellt, dass der Leser die Inhalte gut aufnehmen kann. Zwar kommt beim kreativen Schreiben dem Stil des Autors eine große Rolle zu, jedoch ist diese Kreativität in Sachtexten nicht gefragt. Hier geht es um eine sachliche Darstellung von Fakten und Zusammenhängen. Daher hat sich eine gewisse Textstruktur etabliert. Diese spiegelt sich auch in der Bedeutung und Struktur von Absätzen und Sätzen wider.

Absätze umfassen genau einen abgeschlossenen Gedankengang. Sollte ein zweiter Gedankengang beginnen ist ein Absatz zu machen. Der Autor sollte beim Schreiben stets darauf achten, ob er immer noch den ersten Gedankengang des Absatzes verfolgt oder ob bereits ein neuer Gedankengang eingeleitet wurde. In der Regel kann man bereits an der Länge eines Absatzes erkennen, ob dieses Konzept eingehalten wurde. Absätze, die nur aus einem oder zwei Sätzen bestehen sind meist nur Fragmente eines Gedankengangs, da sich die wenigsten vollständigen Gedankengänge in dieser Kürze darstellen lassen. Absätze, die sich über 8 oder 10 Sätze erstrecken beinhalten meist mehrere nicht voneinander getrennte Gedankengänge, da sich selbst komplexe Gedankengänge meist nicht über eine solche Länge strecken.

Ein Satz sollte genau einen Gedanken ausdrücken. Dieser Gedanke ist Teil des Gedankengangs. Der Satz sollte möglichst einfach formuliert sein. Komplexe Wörter oder Satzstellungen sollten dabei vermieden werden. Eine einfache und prägnante Darstellung des Satzes ist einer blumigen und „beeindruckenden“ Formulierung stets vorzuziehen.

Dem ersten Satz eines Absatzes kommt eine besondere Bedeutung zu. Dieser Satz eröffnet den Absatz und setzt den Beginn des Gedankengangs. Die folgenden Sätze des Absatzes sollten sich daher immer thematisch auf den ersten Satz beziehen. Ansonsten würden sie einen neuen Gedankengang einleiten, was wiederum einen neuen Absatz erfordern würde.

IV. TEXTDARSTELLUNG

Um es dem Leser möglich zu machen die komplexen Sachverhalte eines Sachtexts aufzunehmen empfiehlt es sich diese durch passende Darstellungen zu vermitteln. Zwei

mögliche Darstellungsformen sind Aufzählungen und Hervorhebungen.

Insbesondere bei Aufzählungen und Erwägungen, die mehrere Elemente enthalten ist es sinnvoll a) die Elemente durch Aufzählungsmarken im Text zu kennzeichnen, b) eine einheitliche Formulierung zu wählen oder c) abgetrennte Listen zu verwenden. Wie man an diesem Beispiel klar sieht kann man durch die Markierung im Text (a), b), c)) sehr schnell erkennen, dass es sich um eine Aufzählung mit drei Elementen handelt. Dies macht es dem Leser einfacher die Elemente klar zu erkennen. Noch besser wäre es gewesen, wenn man vor der Aufzählung erklärt hätte, dass es sich um drei Elemente handelt.

Die Wahl der Aufzählungsmarken spielt für die korrekte Vermittlung der Inhalte ebenfalls eine Rolle. Die Aufzählungsmarken a), b), c) sollten für gleichwertige Elemente verwendet werden. Die Marken 1), 2) und 3) sollten für Elemente verwendet werden, bei denen es eine Rangfolge oder Reihenfolge gibt.

Statt der kompakten Form der Aufzählung im Text ist es auch möglich eine Listendarstellung zu verwenden. Das hat unter anderem folgende drei Vorteile:

- Eine bessere Trennung vom Text führt zu mehr Prägnanz
- Beim wiederholten Betrachten springt die Liste sofort ins Auge
- Die Anzahl der Elemente ist sofort erkennbar

Diese Art der Darstellung hat jedoch auch zwei große Nachteile:

- Der Fluss der Argumentation wird gestört, sodass bei übermäßigem Einsatz dieses Mittels oftmals kontraproduktiv wirkt
- Es wird viel Platz verwendet, welcher stattdessen für eine umfassendere Argumentation verwendet werden könnte

Ob und wann diese Form der Darstellung zum Einsatz kommen sollte bleibt aus den oben genannten Gründen stets eine Abwägungssache.

Besonders wichtige Teile des Texts können auch durch Unterstreichungen oder durch **fette Schrift** hervorgehoben werden. Dieses Mittel sollte jedoch sehr sparsam und bedacht eingesetzt werden. Texte, in denen jeder zweite Satz unterstrichen oder fett gesetzt ist, machen es dem Leser schwer zu erkennen was wirklich wichtig ist. Daher sollte dieses Mittel nur in besonderen Fällen verwendet werden. Die Wichtigkeit einer Sache im Text auszudrücken ist meist das elegantere Mittel.

während es dem Autor leichter fällt schnell und effektiv Texte zu schreiben. Magische Erfolgsrezepte sind diese Regeln jedoch nicht – die Inhalte müssen natürlich auch stimmen. Ebenso sollte man sich nicht sklavisch an diese Regeln halten. Jedoch sollte immer bedacht werden, dass Texte zum Lesen geschrieben werden, nicht fürs Schreiben.

V. FAZIT

Wenn man die oben genannten Regeln berücksichtigt, wird für den Leser das Lesen des Fachtextes deutlich einfacher,